



An das
Landratsamt Rosenheim
- untere Naturschutzbehörde (SG 33) –
Postfach 10 04 65
83004 Rosenheim

Vermerke	Datum/ Bemerkung
erfasst am	
aufgenommen am	
Unterlagen vollständig	
Rückfragen	
Weiterleitung	
Bescheid versandt am	
Sonstiges	

**Antrag auf Genehmigung zur Umwandlung von Dauergrünland
und Dauergrünlandbrachen**
(gemäß Art. 3 Abs. 5 Satz 1 BayNatSchG (ggf. i.V.m. § 67 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG))

Antragsteller (Vorname, Nachname bzw. Unternehmensbezeichnung)		BY	Betriebsnummer																	
		09																		
Straße, Hausnummer																				
PLZ, Ort																				
Telefon					Mobil					E-Mail										

Ich beantrage hiermit für die nachstehend aufgeführten Flächen (siehe Nr. 1) eine Ausnahme zur Umwandlung von Dauergrünland/ Dauergrünlandbrachen gemäß Art. 3 Abs. 5 Satz 1 Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG).

Mir ist bekannt, dass die Umwandlung der Dauergrünlandflächen erst nach Erteilung der Genehmigung/en erfolgen darf.



1. Dauergrünlandflächen, die nach erteilten Genehmigungen in Ackerland (AL) oder Dauerkulturen (DK) umgewandelt werden sollen:

FS-Nr.	FID	Fläche in ha ¹⁾ , ar	Eigentum (E) oder Pacht (P) des An- tragstellers	Eigentum (E) oder Pacht (P) eines an- deren Bewirtschaf- ters	AUM ²⁾
Bsp.	DEBYLI9123000987	0,57	E	B20	
Gesamt:					

Anlagen (zutreffendes bitte ankreuzen):

- Auszug aus dem Flächen- und Nutzungsnachweis (FNN) des aktuellen Mehrfachantrags für die Umwandlung/Neuanlagefläche (Kurz-FNN)
- Auszug aus der Digitalen Feldstückskarte (FeKa) oder die Karte des FNN im Falle von Teilflächen
- Betriebsdatenblatt aus iBALIS
- Bereitschaftserklärung des anderen Bewirtschafters zur Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland im Falle, dass die Ersatzfläche nicht zum Betrieb des Antragstellers gehört
- Zustimmung des Eigentümers zur Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland im Falle von Flächen, die weder im Eigentum des Antragstellers noch des anderen Bewirtschafters der neu anzulegenden Grünlandfläche sind

2. Flächen, auf denen im Gegenzug die Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland vorgenommen werden soll:

FS-Nr.	FID	Fläche in ha ¹⁾ , ar	Eigentum (E) oder Pacht (P) des An- tragstellers	Eigentum (E) oder Pacht (P) eines an- deren Bewirtschaf- ters	AUM ²⁾
Gesamt:					

(Hinweis: Um den fachrechtlichen erforderlichen Ausgleich (sog. funktionaler Ausgleich, also ein gleichartiger und gleichwertiger Ausgleich) der durch die Umwandlung entstehenden Beeinträchtigung erbringen zu können, soll die für die Neuanlage vorgesehenen Ausgleichsfläche nach Möglichkeit im gleichen Naturraum (Naturraum-Haupteinheit nach Ssymank) wie die jeweils zur Umwandlung vorgesehene Fläche liegen.)

Die Flächen, auf denen die Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland vorgenommen werden soll, sind als Grünland neu anzulegen und sollen mindestens fünf aufeinander folgende Jahre ab dem Zeitpunkt der Neuanlage als Grünland genutzt werden.

Soweit die für die Neuanlage von Dauergrünland vorgesehenen Flächen in meinem Eigentum sind, erkläre ich Folgendes:

Im Falle des Bewirtschafterwechsels (z. B. des Pächters) oder des Eigentumswechsels an den neu angelegten Grünlandflächen während der o. g. Laufzeit der Verpflichtung zur Nutzung als Dauergrünland von mindestens fünf aufeinanderfolgenden Jahren (z. B. 2020 bis 2024) unterrichte ich jeden nachfolgenden Bewirtschafter und den nachfolgenden Eigentümer durch Weitergabe einer Kopie des Bescheids darüber, dass und ab wann bzw. für wie lange die neu angelegte Grünlandfläche als solche zu nutzen ist.

Falls die für die Neuanlage von Grünland vorgesehenen Flächen gepachtet sind, ist die Zustimmung des Eigentümers zur Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland beigefügt. Wird im Falle der Umwandlung von Dauergrünland in Ackerland oder Dauerkulturen die Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland von einem anderen Bewirtschafter durchgeführt, ist eine Bereitschaftserklärung des anderen Bewirtschafters zur Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland und ggf. die Zustimmung des Eigentümers zur Neuanlage von auf Dauer angelegtem Grünland beigefügt. In beiden Fällen erhalten die Verfahrensbeteiligten eine Kopie des/der Genehmigungsbescheide/s.

Ich bestätige, dass meine in diesem Antrag und den Anlagen enthaltenen Angaben richtig und vollständig sind.

Ort, Datum

Unterschrift*

Bei Personengesellschaften, juristischen Personen bzw. Personengemeinschaften
die vertretungsberechtigte Person.

- 1) Falls nur Teilflächen umgewandelt/ingesät werden sollen: Die Abgrenzung ist deutlich sichtbar in einen Kartenauszug einzuzeichnen und als Anlage beizufügen.
- 2) Angabe des Codes einer bestehenden Agrarumweltmaßnahme (AUM): z. B. B20.